



Ferienbrief

Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer Schlüsselfeld
August 2008

www.st-johannes-schluesselfeld.de



Auf ein Wort



Liebe Gemeinde,

ein Meinungsforschungs-Institut wollte unlängst wissen: „Was erhoffen Sie sich am meisten im Urlaub?“ Am häufigsten wurden in der Umfrage die Begriffe Ruhe, Ausspannen, Abstand vom Alltag genannt. Dieser Wunsch scheint unserem alltäglichen Verhalten zu widersprechen. Da überwiegt die verplante Zeit. Zeit, die durch berufliche und familiäre Vorgaben ausgefüllt sind. Und so stellt sich ein freudiges Gefühl ein, wenn die schönsten Wochen im Jahr ins Haus stehen: Urlaub, Ferien, freie Zeit: am Strand liegen, die Sonne genießen, die Seele baumeln lassen. Einmal alles loslassen, was mich zu Hause beschäftigt und belastet. So wünschen wir uns das. Selbstverständlich muss aber das Handy mit in den Urlaub genommen werden, freilich nur für den Notfall. Es kann ja sein, dass die Daheimgebliebenen ein Problem haben, da muss man erreichbar sein. Und wer ganz auf Nummer sicher gehen will, der packt neben dem Weltempfänger zum Hören heimischer Nachrichten auch das Notebook ein. Mit so einem kleinen Computer kann man ja heute problemlos am Flughafen oder im ICE schnell mal seine E-Mails abrufen. Wer so ausgerüstet ist, findet eins garantiert nicht: Ruhe und Abstand vom Alltag. Urlaub sollte keine Zeit der Rufbereitschaft in sonniger Kulisse sein.

Mancher, der in ein fremdes Land aufbricht, vertraut sich einem Reiseführer an, jemandem, der einen an die Stellen führt, wo es am meisten zu sehen, zu bestaunen und zu erleben gibt. Für den Beter des 23. Psalms ist Gott derjenige, der ihn dorthin führt, wo alle Wünsche, alle Sehnsüchte nach Ruhe und unverplanter Zeit, nach Abstand zum Alltag und einen Blick nach innen und außen erfüllt werden: Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Rastplatz am Wasser.



Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mit Zuversicht. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher. Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und im Hause des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

Dieser wunderbare Psalm schildert, was der Mensch braucht: Es geht um unsere Grundbedürfnisse. Die grüne Aue, das frische Wasser - die stehen für Essen und Trinken. Das brauchen wir zum Leben, aber nicht nur das: Wir brauchen jemanden, der zu uns steht, zu uns hält, uns nicht verlässt, wenn es dunkel um uns ist, wenn außen oder innen Finsternis herrscht. Und wir brauchen Erquickung, Erfrischung der Seele, wie es in der Lutherübersetzung des Psalms heißt, denn wir bestehen ja nicht nur aus Leib, aus Materie, wo Essen, Trinken ein Dach über dem Kopf reichen. Wir wünschen uns einen Ruheplatz am Wasser. Und das natürlich besonders in den Ferien. Für manche ist dieser Ruheplatz am Wasser tatsächlich der Urlaub am Meer oder einem See. Für andere ein Aufenthalt in den Bergen oder einfach nur ein paar schöne Tage im heimischen Garten. Dieses Bedürfnis reicht über die Erholungszeit des Urlaubs hinaus. Wie heißt es im Psalm?

„Im Hause des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.“ Der Herr ist nicht nur Reiseführer in den Ferien, sondern gibt auch darüber hinaus Weisung. Mein Wunsch: Nutzen wir die kommenden Ferien- und Urlaubswochen, dieser Weisung wieder einmal tiefer auf die Spur zu kommen.

Eine segensreiche und erholsame und schonende Ferienzeit wünscht Ihnen
Pfarrer


Erhard Schupp



Gottesdienstordnung

für die Ferienzeit vom 01.08. bis 31.08.2008

Erläuterungen zur GO:

Sch = Pfarrer Schupp / R = Padre Gabriel / DP = Diakon Paszek / DF = Diakon Farrenkopf /
 MH = Religionslehrerin M. Heger / AW = ausw. Priester /
 Sf = Schlüselfeld / Tf = Thüngfeld / Rb = Rambach / Eb = Eckersbach / Hh = Heuchelheim /
 Wb = Wüstenbuch / Zs = Ziegelsambach / Rd = Reichmannsdorf / Ed = Elsendorf /
 Wr = Wachenroth

FR 01.08. Herz-Jesu-Freitag – Krankenkommunion

MK 08.15	MH	Schulabschlussgottesdienst Wort-Gottes-Feier für die 5. bis 8. Klasse
Sf 08.30	Sch	Amt für verst. Killian u. Galster, Schlü.-berger-Str. 18
Sf 15-18	DP	Aussetzung des Allerheiligsten zur stillen Anbetung <i>Gottesdienst in Reichmannsdorf entfällt</i>

SA 02.08.

Sf 17.30		Rosenkranz
Sf 18.00	R	Vorabendmesse Amt für Sieglinde Zahn, Am Torsee 8 für Emil Weber, Grünsfelder u. Eichfelder, Eck.b.Str. 8 für Rufin Hayduck, Schwiegersohn Alois u. Angeh. Am Wasserschl. 1 / f. Helga Dütsch u. Angehörige, Thüngb. 7 u. für Edda Amtmann u. Verwandte
Ab 18.40		Rosenkranz



Ab 19.15 Sch Vorabendmesse
 Amt für verst. Familie Schwarzmann, Werner u. Rausch
 für verst. Jakob Schmitt u. verst. Angeh. der Familie
 für verst. Herbert Christel u. Anghörige
 für verstorbene Sebastian Henz u. Sohn Walter, Leb. u.
 verst. Eltern und Geschwister Henz, Weiß und Kraus
 für verst. Katharina Hertrich u. Leb. u. verst. d. Familie

SO 03.08.

Sf 09.15 R Pfarrgottesdienst

MK 10.00 MH Kindergottesdienst
 „Gott dein guter Segen ist wie ein großes Zelt“

Rd 10.30 R Sonntagsgottesdienst
 Amt für Kuni u. Peter Hofmann u. Eltern
 für verst. Adam u. Margareta Schneider u. Eltern Wahl
 für Familie Philipp und Neumann
 Z. Dank nach Meinung m. d. Bitte um weitere Hilfe
 für verst. Margarete Enders u. Angehörige
 für verst. Katharina Herderich

Sf 13.30 R Tauffeier von Aaron Anton Reiterer, Thüngfeld

MO 04.08.

Tf 19.00 R Amt für verst. Kaiser, Sendner u. Angehörige, Tf. 9
 für Fritz Bickel, best. Dreifaltigkeitsbruderschaft
 f. Leb. u. + Angehörige v. Theresia Seufferling u. Wagner,
 Eltern und Geschwister, Att. 4
 f. verst. Eltern u. Geschwister Schuster u. Dütsch, Tf. 57
 f. + Anni Sendner, Eltern, Schwiegereltern u. Bruder, Tf. 70

DI 05.08.

MK 17.30 Rosenkranz

MK 18.00 R Amt für verst. Anni Rühl, Ringstr. 1
 für verst. Adolf Niklas, A.d.R. Ebrach 24
 für Karl-Heinz Kupfer z. Sterbetag, Bbg. Str. 2
 für Christian Maid, Scherenberg



für Veit und Margareta Dennert

Rd 19.00 Rosenkranz

Ab 18.25 Rosenkranz

Ab 19.00 R Amt für verst. Rosa, Ottilie u. Josef Vogel, Albert u. Larissa Lorei und Angehörige

MI 06.08.

Kein Gottesdienst

DO 07.08. Verklärung des Herrn

Rb 18.00 R Amt für lebende u. verst. Weiglein u. verst. Großeltern Weiglein u. Hofmann, Rb. 1
für verst. Kutscher und Schwandner, Rb

Hh 19.00 R Amt für verst. Eltern Stadter u. Maria Kohles, Hh. 61
für verst. Burkhard Reuß u. Rudolf Kräck, Hh. 58
für verst. Irmgard u. Georg München u. Eltern, Hh.

FR 08.08. Heiliger Dominikus

Sf 08.30 R Amt für Franz u. Thekla Sendner u. Enkel, Marienstr. 9
Amt nach Meinung

Ab 18.30 Rosenkranz

Wb 19.00 R Amt für verst. Josef u. Margareta Butterhof
zu den Hl. Schutzengeln und der Muttergottes von der
immerwährenden Hilfe

SA 09.08. Heilige Theresia Benedicta v. Kreuz

Sf 17.30 Rosenkranz

Sf 18.00 R Vorabendmesse
Amt für Bruno Köst, Großeltern Köst u. Lang, Att. 17
für verst. Maria Findeis, Industriestr.
für verst. Anna Marsch, Karlsbaderstr. 1
für verst. Paul Dütsch, Thüngb. 5, best. Hirtengasse 18
für verst. Michael Güßregen u. Schwiegerelnt., Deb22
für verst. Georg Berdolt u. Josef u. Margareta Butterhof,
Lindenstr. 2



Rd 19.15 R Vorabendmesse Pfarrgottesdienst

SO 10.08.

Sf 09.15 R Pfarrgottesdienst

Ab 10.00 Wi Kirchweihgottesdienst
Amt für Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde

Eb R Sonntagsgottesdienst
Amt für leb. u. verst. Eltern u. Geschwister, Eb 19
für verst. Eltern u. Geschwister Wagner, Gräbner und
Beßler, Eb 12

MO 11.08.

Tf 19.00 R Amt für Georg u. Barbara Adam u. Eltern, Fried.R. 8
für Georg Kromer u. Maria Wächtler, best. Fried.R. 8
für Willi Seufferling u. Angehörige, Tf 32

DI 12.08.

MK 17.30 Rosenkranz um geistliche Berufe

MK 18.00 Sch Amt für verst. Maria Brehm, Lindenstraße
für leb. u. verst. d. Familie Bless, best. Hephata
für Auguste Krafft u. P. Erich Krafft, Industriestr.
für Gunda u. Michael Pregler, Stadtgraben

Ab 18.30 Rosenkranz

Zs 19.00 R Amt für Johann und Margareta Stütz
für verstorbene Michael Pregler, best. v.
Kapellenbauverein Zi
z. Muttergottes v.d. immerw. Hilfe (K)

Rd 19.00 Rosenkranz

MI 13.08.

Ab 10.00 R Hephataheim Messfeier

Ab 18.30 Rosenkranz



DO 14.08. Maximilian Maria Kolbe

Ed 19.00 Sch Vorabendmesse

FR 15.08. Fest Mariä Aufnahme in den Himmel

MK 09.15 R Festgottesdienst mit Kräuterweihe
 Amt für Georg Hertrich zum 1. Todestag, Am Brühl 2
 für Elsa Obermayer u. Angehörige, Dotzlerstr. 10

Wr 09.15 Sch Sonntagsgottesdienst

Ab 10.30 Sch Festgottesdienst zum Patrozinium
 Amt für verst. Familie Seeger, Lunz und Adam
 für verst. Georg Lorz, Eltern Lorz und Helmer

Eb 10.30 R Festgottesdienst zum Patrozinium;
 besondere Kollekte für die Kirche
 Amt für leb. u. verst. der Ortsgemeinde, best.KV Eb
 Zum Dank leb. u. verst. Sinnet u. Hofmann, Eb
 für Rita Schuster u. Angehörige, Eb 54

Rd 14.00 R Festgottesdienst mit Kräuterweihe
 Amt für verst. Barbara u. Erhard Fleischmann, verst.
 Söhne u. Enkel
 für verst. Valentin Stark zum Sterbetag
 für verst. der Familie Hollmann und Frank
 für verst. der Familie Hertrich, Lindner u. Weinmann
 für verst. Margareta u. Sebastian Seiermann
 für verst. Elisabeth u. Roland Schneider
 anschließend Pfarrfest

MK 18.00 DP Festandacht zum Hochfest Mariäns Aufnahme in den
 Himmel

SA 16.08.

Eb 12.30 R Trauung von Matthias Wagner u. Susanne Dannert

Tf 17.30 Rosenkranz

Tf 18.00 Sch Vorabendmesse
 Amt für Maria Wächtler u. Eltern Wächtler, Att. 8



für verst. Anni Sendner, Eltern, Schwiegereltern u.
Bruder, Tf 70
für leb. u. verst. Dennert u. Kröner, EbStr.3
für verst. Paul Dütsch, leb. u. verst. der Familie, Tb 5

Ed 19.15	Sch	Vorabendmesse
Ab 19.15	R	Vorabendmesse Amt für verst. Andreas Hertrich u. Claude Edwards u. Angehörige für verst. Eltern Weiß u. Stütz, Leb. u. verst. Angeh. für verst. Rosa Ries (W)
SO 17.08. Kollekte für die Ursberger Anstalten		
Sf 09.15	R	Sonntagsgottesdienst Amt für verst. der Familie Stohl, Scharoldstr. 2 für leb. u. verst. Hofmann, Seidenath, Herbst u. Mader, Tf 53 / für Fritz Amtmann u. Georg Kromer A. f. + Hedwig Szczyпка, Sf
Wr 09.15	Sch	Sonntagsgottesdienst
Hh 10.15	R	Sonntagsgottesdienst zum Brunnenfest Amt für leb. u. verst. des Obst-u. Gartenbauvereins Amt zum Dank, Hh 65 für leb. u. verst. Badum u. Binder, Hh 77 für Jakob Reiser, best. Sf. Kirchplatz 13
Rd 10.30	Sch	Sonntagsgottesdienst Amt für verst. Georg, Barbara u. Baptist Kübrich für verst. Thomas u. Kunigunda Kübrich u. Angeh. u. z. Dank d. Hl. Muttergottes mit der Bitte um weitere Hilfe für verst. der Familie Kaim, Schürger u. Klotz für alle verst. der Fam. Ehrbar, Fleischmann u. Stark für verst. Georg Emrich u. Angehörige



MO 18.08.

Tf 19.00 R Amt für leb. u. verst. der Fam. Giehl u. Brehm, Tf 66 für Kunigunda Dennert u. Angehörige, Tf 26 für Maria Wächtler u. zur Danksagung z. 80.Geb., Att 8

DI 19.08.

MK 17.30 Rosenkranz

MK 18.00 Sch Amt für verst. Dorothea u. Georg Sendner u. Angehörige (Stift.)

Ab 18.25 Rosenkranz

Ab 19.00 Sch Amt für Maria Wächtler u. Fini Ganzmann u. z. Muttergottes v.d. immerw. Hilfe, Att 8

Rd 19.00 Rosenkranz

MI 20.08. Heiliger Bernard von Clairvaux

Ab 18.30 Rosenkranz

Ed 19.00 Sch Messfeier

DO 21.08. Heiliger Pius X.

Rb 18.00 Sch Amt für Eltern Eck, Sohn Georg u. Schwiegereltern Werner, Hirtengasse 14 für Lorenz Sendner u. Eltern, Rb

Eb 19.00 R Amt für Jakob Hofmann u. Eltern Hofmann, Eb 18 für verst. Gräbner, Martin u. Angehörige, Fam. Banner und für die armen Seelen, Eb 9

Wr 19.00 Messfeier

FR 22.08. Maria Königin

Sf 08.30 Sch Amt für verst. Filbig u. Meinhart, Pfr.-Weißenb.St.20

Ab 18.30 Rosenkranz



SA 23.08.

Sf 17.30 Rosenkranz
Sf 18.00 Sch Vorabendmesse
Amt für verst. Maria Brehm, Lindenstraße
für verst. Peter Hofmann, Katharina Hofmann u.
Angehörige, Frankenstr. 22
für verst. Engert u. Neuner, Hh 92
für verst. Jürgen Sturm u. Angeh. Schl.b.Str. 12
für vert. Josef Düll u. Angehörige, Pfr. –Weiß.b.Str. 5
für Alois Tinter u. Angehörige, Fortunastr. 1

Ed 19.15 Sch Vorabendmesse

Rd 19.15 R Vorabendmesse
Amt für verst. Peter u. Kuni Hofmann u. Eltern
für verst. Sebastian Schwank zum Sterbetag
für verst. Bachmayer u. Söllmann
für verst. Monika Bayer u. Angehörige
für verst. Barbara u. Stephan Hofmann
für verst. Eltern Söllmann, Schug u. Angehörige
für verst. Johann Schlick u. Angehörige

SO 24.08. Heiliger Bartholomäus

Tf 09.15 Sch Festgottesdienst zum Patrozinium und Kirchweihfest
Amt für leb. u. verst. der FFW Tf/Att. best. FFW
für Gretel Gölbl, geb. Weiß, Reinhold Schwab u.
Hans Luckert
für leb. u. verst. Noppenberger, Schwab, Wittmann u.
Stern, Tf 67
für verst. Kunigunda Seufferling
für verst. Noppenberger u. Wächtler, Tf. 17

Wr 09.15 R Sonntagsgottesdienst

Ab 10.30 R Sonntagsgottesdienst
Amt für verst. Konrad Biberger, Leb. u. + Familie Kiefer
u. Biberger / für verst. Olga Grundstock
z. Muttergottes v.d. immerw. Hilfe nach Meinung



Tf 14.00 DP Festandacht zum Kirchweihfest

MO 25.08. Heiliger Ludwig

wb 19.00 R Messfeier

DI 26.08.

MK 17.30 Rosenkranz

MK 18.00 R Amt für verst. Bernhard Hahn u. verst. Angehörige
In der Stritt 18
für Eltern Göpfert, Regner, Angehörige u. Mitschw.
Bamberger Str. 5

Rd 19.00 Rosenkranz

Ab 18.25 Rosenkranz

Ab 19.00 Sch Amt für verst. Richard, Eva u. Georg Weiß u. Angeh.
z. Muttergottes v.d. immerw. Hilfe (L.)

MI 27.08. Heilige Monika

Ab 10.00 R Hephataheim Messfeier

Ab 18.30 Rosenkranz

DO 28.08. Heiliger Augustinus

Rb 18.00 R Amt f. verst. Adolf Pollak, Eltern Kilian u. Bruder Leo,
Rambach 2
für verst. Eltern, Geschwister u. Verwandte, Rb 20

Ab 18.30 Rosenkranz

Hh 19.00 Sch Amt für verst. Feller u. Dennert, Hh 34
f. verst. Georg u. Kunigunda Stern u. Kurt Holley, Hh 56

FR 29.08. Enthauptung Johannes d.T.

Sf 08.30 Sch Amt für Eltern Tinter, Werner u. verst. Angehörige;
Gerhartusstr. 3

Ab 18.30 Rosenkranz



Rd 19.00 R Messfeier
Amt für verst. der Fam. Marx u. Schneider u. Henriette
Weiner

SA 30.08.

Sf 14.30 Tauffeier von Elias Mayer (Pfarrer Wittmann)

Sf 16.00 R Beichtgelegenheit

Sf 17.30 Rosenkranz

Sf 18.00 R Vorabendmesse
Amt für Karl Zipfel, best. Welsch
für Alois Tinter, best. Marktplatz
z. Dank z. Ehren der Muttergottes v.d. immerw. Hilfe
für verst. der Familie Geyer u. Angehörige, Deb 8
für verst. Gunda u. Michael Pregler, Stadtgr.

Ab 19.15 Sch Vorabendmesse
für verst. Heinz Raab (z. Geb)

SO 31.08.

Sf 09.15 Sch Pfarrgottesdienst

Hh 10.30 Sch Sonntagsgottesdienst
Amt für leb. u. verst. Bayer u. Heß, Hh 94
für verst. Meta Berberich, best. Enders
für Lina u. Andreas Giehl, Hh 45
für leb. u. verst. Binder, Sendner u. Verwandte; Hh91
für verst. Joseph Brendl, Hh 129

Rd 10.30 R Sonntagsgottesdienst
Amt f. verst. der Familie Overath u. Wenzel,
Peter Schlapp u. Niklas
für verst. Georg Backert zum Sterbetag u. Angehörige
für verst. Rita Schuster u. Margareta Schnepfer u.
Angehörige



Kindergottesdienst

Einladung zum letzten Kindergottesdienst vor den Ferien an ALLE, besonders an Familien mit Kindern.

Sonntag 03. August 2008 um 10:00 Uhr

in der Marienkirche

Gott dein guter Segen ist wie ein großes Zelt

Bei diesem Gottesdienst werden wir Frau Marion Heger verabschieden, die 10 Jahre lang die Kindergottesdienste organisiert, vorbereitet und mitgestaltet hat. Das Kindergottesdienstteam bedankt sich ganz herzlich bei Frau Heger für die gute, harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit in all den Jahren.

Wir wünschen ihr für den persönlichen und beruflichen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Alexandra, Elvira, Margit und Ulrike



Vorschau Termine 2008

- | | | |
|------------|---------|--|
| Sep | 07. | Thüngbach um 14.00 Uhr
Andacht am Kreuz mit anschl. Beisammensein |
| | 14. | Dettelbacher Fuß-, Rad- und Buswallfahrt |
| | 23. | Seniorenflug in den Frankenwald |
| | 27./28. | Wallfahrt nach Altötting
Busunternehmen Stütz Wüstenbuch |
| <hr/> | | |
| Okt | 19. | Konzert mit dem Chor der Pfarrkirche |
| | 25. | Kinderbibeltag |
| | 26. | Konzert mit „Haisd `n`daisd“ im Pfarrsaal |
-



Kurz notiert

Verstorben sind aus unserer Pfarrgemeinde:

Frau Maria Brehm, Sf, 88 Jhr.

Frau Hedwig Szczypka, Sf, 86 Jhr.

Der Herr schenke ihnen den ewigen Frieden

Sommer-Pfarrbrief:

Danke ALLEN, die für die Gestaltung, Fertigstellung und das Austragen des Ferienbriefes tätig waren.

Schwesternstation Schlüsselfeld:

In dieser Ferienausgabe ist ein Brief von unserer Schwesternstation mit Überweisungsbeleg enthalten. Wir bitten dies zu beachten. Schon jetzt ein herzliches Vergelt' s Gott für ihre Spende.

Krankenkommunion:

Alle älteren und kranken Pfarrangehörigen, die den Gottesdienst in der Kirche nicht mehr besuchen können, sind herzlich eingeladen, die Hl. Kommunion zu Hause zu empfangen. Jeden 1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag) ist in unserer Pfarrei Krankenkommunion. Wer noch nicht im Pfarramt gemeldet ist und aufgenommen werden möchte, kann sich telefonisch im Pfarramt melden. Tel. 921212.

Geburtstage:

Wer bei der politischen Gemeinde der Veröffentlichung seines Geburtstages bzw. Jubiläums widersprochen hat, erscheint auch nicht in der Geburtstagsliste der Pfarrei. Deshalb findet kein Besuch kirchlicherseits statt. Wir bitten um Verständnis!



Wallfahrt nach Dettelbach

am 14. September 2008

„Hier vor deinem Bilde“

„Hier vor deinem Bilde“ – so beginnt das altehrwürdige Marienlied, mit dem sich die Schlüsselfelder Wallfahrer seit Jahrzehnten vom Dettelbacher Gnadenort verabschieden. Der Geschichte des Liedes und vor allem dem tiefen Sinn der einzelnen Strophen und deren Zusammenhang mit unserem Leben wollen wir in diesem Jahr auf unserem Weg nachspüren.



Nachdem die Zahl der Teilnehmer bei der Buswallfahrt in den letzten Jahren stetig rückläufig war, wurde dieses Programm in der Hoffnung auf eine regere Beteiligung verändert. So beginnt die Buswallfahrt erst am frühen Nachmittag in Schlüsselfeld. Das Ziel ist dann direkt Dettelbach, wo dann die Andacht zum Wallfahrtsthema gebetet wird. Dadurch konnte der Fahrpreis (um 6,- €) gesenkt und das doch kostenintensive Mittagessen eingespart werden. Außerdem können so auch jene an der Buswallfahrt teilnehmen, denen eine Ganztagesfahrt zu anstrengend wäre.

Um 17.00 Uhr wird ein Kindergottesdienst für unsere Jüngsten im Wallfahrersaal angeboten.

Im Teilnehmerbeitrag der Fuß- und Radwallfahrer ist außerdem das Mittagessen (1 Paar Bratwürste mit Kartoffelsalat und Brot) im Pfarrsaal von Wiesentheid enthalten, so dass für alle Teilnehmer eine schnelle und reibungslose Mittagspause gewährleistet ist.



Programm:

Fußwallfahrt (Georg Zipfel)

5.45 Uhr Auszug (Pfarrkirche)
 ca. 15.45 Uhr Ankunft in Dettelbach
 Kosten 7,50 € (Mittagessen, Rückfahrt usw.)

Radwallfahrt (Herbert Weichlein mit Team)

9.00 Uhr Abfahrt (Pfarrkirche)
 ca. 15.00 Uhr Ankunft in Dettelbach
 Kosten Erwachsene 7,50 € / Kinder bis 9 Jahre 5,-- € (Mittagessen, Rückfahrt usw.)

Buswallfahrt (Christine Wittenbauer / Sabine Litz)

13.30 Uhr Auszug (Pfarrkirche)
 ca. 14.15 Uhr Andacht in Dettelbach
 anschließend Zeit zur freien Verfügung
 Kosten 8,-- €

gemeinsames Programm aller Wallfahrer

ca. 15.45 Uhr Einzug **aller** Wallfahrer ab dem **Möbelhaus**
 (in der Wohnsiedlung unterhalb der Wallfahrtskirche)
 17.00 Uhr Wallfahrtsamt / Kindergottesdienst
 anschließend Auszug und Rückfahrt
aller Wallfahrer mit dem Bus
 ca. 19.00 Uhr **Einzug in Schlüsselfeld / Lichterprozession**
(Es wäre schön, wenn – der alten Tradition folgend – die
Wallfahrer von ihren Angehörigen am Friedhof abgeholt
werden würden!)

WICHTIG !!!!!!!

Anmeldung **ALLER** Teilnehmer (wegen der Organisation des Mittagessens und der Rückfahrt) ab sofort im Pfarramt Schlüsselfeld! **Herzliche Einladung besonders an alle Familien, Ministranten und Firmlinge!!!**



Geschichte der Dettelbacher Wallfahrt



Ausgerechnet einer Rauferei verdanken die Dettelbacher den Ursprung ihrer Wallfahrt. Man schrieb den 25. Juli 1504, als es bei der Kirchweih in einem Dorf bei Bamberg zu einer lebensgefährlichen Messerstecherei kam: Einer der Raufbolde, Nikolaus Lemmerer aus Melkendorf, wurde „auf den Tode zerhauen und verwundet“, wie ein Chronist berichtet. Er überlebte, wurde aber zum Pfllegefall. In seiner Not wandte er sich an Maria und erfuhr in einer Traumvision, dass er geheilt würde, wenn er eine Kerze zur schmerzhaften Madonna in den Weinbergen bei Dettelbach trüge. Lemmerer gelobte dies und wurde im

Sommer 1505 gesund. Die wunderbare Heilung sprach sich herum, und in den nächsten Jahren folgten 60 weitere Wunder, von denen noch heute 25 Mirakelbilder im Westchor der Kirche berichten.

Da immer mehr Menschen nach Dettelbach pilgerten, errichtete man 1507 ein Holzkirchlein über dem bis dahin dort stehenden Bildstock, 1511 eine erste steinerne Kapelle. 1523 entstand dann eine Kirche mit gotischem Rippengewölbe.

Durch das Vordringen des Protestantismus schief die Wallfahrt im Laufe des 16. Jahrhunderts ein. Bis Fürstbischof Julius Echter mit seiner eisernen Gegenreformation sein Stift neu ordnete: Bereits bei einem Besuch Dettelbachs im Jahre 1585 versuchte er die Dettelbacher Bürger wieder zum katholischen Glauben zu bewegen. Obwohl Echter starken Druck ausübte, gelang ihm dies nur zum Teil... Weitaus wirkungsvoller war da die Heilung einer Frau Anna aus Würzburg, der 1590 in der Sakristei der Dettelbacher Wallfahrtskirche der Teufel ausgetrieben wurde.

Dieser „Gottesbeweis für die wahre Religion“ sowie der Besuch von Herzog Wilhelm von Bayern 1591, der während eines Würzburg-Besuchs schwer



erkrankte und in Dettelbach Heilung erfuhr, verhalfen dem katholischen Glauben und der Wallfahrt zu stürmischem Aufschwung.

Dem anschwellenden Pilgerstrom weiter zuträglich war auch die Veröffentlichung einer Sammlung „zu Dettelbach geschehener Wunderzeichen“ des Würzburger Weihbischofs Eucharius Sang. Das Buch des gelehrten Kirchenmanns erschien 1607 in lateinischer und 1608 in deutscher Sprache und berichtet – ganz im Sinne Julius Echters – von 60 Wundern aus der Zeit zwischen 1505 bis 1511 (in Anlehnung an Abt Trithemius vom Würzburger Schottenkloster) sowie 15 weiteren Zeichen aus der Zeit zwischen 1590 und 1607.

So kam es schließlich in den Jahren 1608 bis 1613 zum Bau der prächtigen Wallfahrtskirche „Maria in arena“ – „Maria im Sand“. An den bestehenden Chor der alten Kapelle ließ Echter ein großzügiges Kirchenschiff im historisierenden Stil der Spätgotik anbauen, in dessen Zentrum nunmehr der alte Bildstock mit dem wundertätigen Madonnenbildnis stand. Am 8. September 1613 konnten die Dettelbacher ihr großes Weihefest feiern; sage und schreibe 3000 Menschen soll der sonst als sparsam geltende Fürstbischof verköstigt haben, darunter auch Protestanten.

Anja Legge

(Quelle: Wallfahrten im Bistum Würzburg)

TIPP DER REDAKTION

Viele interessante Informationen zu Wallfahrten im Bistum Würzburg und Ihre Traditionen sowie Texte und weitere Materialien sind zu finden im Internet unter

www.wallfahrt.bistum-wuerzburg.de



Viele Eltern in Deutschland sind Vorlesemuffel

Nach der Vorlese-Diät im Kindergarten folgt der Vorlese-Knick zur Einschulung

Neue Bahn-Studie zum Vorlese-Alltag: 42 Prozent der Eltern lesen ihren Kindern zu selten oder gar nicht vor

Eltern in Deutschland lesen ihren Kindern zu selten vor: 42 Prozent der Eltern von Kindern im besten Vorlesealter unter zehn Jahren lesen nur unregelmäßig oder gar nicht vor. Das ist das Ergebnis der aktuellen bundesweiten Studie „Vorlesen in Deutschland 2007“ der Deutschen Bahn AG in Kooperation mit der Stiftung Lesen und der Zeitschrift DER ZEIT, die im November 2007 vorgestellt wurde.

Vorleserituale gerade für Kleinkinder wichtig

Vorlesen in der frühen Kindheit spielt eine viel zu geringe Rolle, so ein zentraler Befund der Studie: Rund ein Fünftel der Eltern mit Kindern unter 3 Jahren lesen nur „gelegentlich“ vor, ein weiteres Fünftel überhaupt nicht. Und das, obwohl nach Einschätzung von Experten Vorleserituale gerade für Kleinkinder besonders wichtig sind: für den Spracherwerb, für das Begreifen der Welt, für die emotionale Entwicklung. „42 Prozent der Eltern lassen die Chance zur Förderung ihrer Kinder ungenutzt und verzichten somit auf eine ganz preiswerte Investition in die Zukunft ihrer Kinder“, erklärt Sabine Bonewitz, die bei der Stiftung Lesen das Projekt „Lesestart – Die Lese-Initiative für Deutschland“ leitet. Dieses bundesweit größte Leseförderungsprojekt für Kleinkinder, das namhafte Unternehmen der Druck- und Papierindustrie, Verlage und Institutionen ermöglichen, startet im Sommer 2008. Im Verlauf von zwei Jahren erhalten dann immerhin 500.000 Eltern im Rahmen der kinderärztlichen U6-Untersuchung ein kostenloses Lesestart-Set, um das Vorlesen in Familien wieder populär zu machen.

Eltern ziehen sich als Vorleser zurück

Der Trend zum Nicht-Vorlesen zieht sich häufig durch die gesamte Kindheit: Während der Kindergarten-Zeit, in der es um die Vorbereitung auf die Schule geht,



lesen laut der Studie 33 Prozent der Eltern nicht regelmäßig vor. Nach dieser unerwünschten „Vorlese-Diät“ im Kindergartenalter folgt dann auch noch ein echter „Vorlese-Knick“ zur Einschulung der Kinder. Die Umfragen der aktuellen Vorlesestudie zeigen, dass sich gerade dann viele Eltern von sechs- bis zehnjährigen Kinder als Vorleser zurückziehen: 26 Prozent lesen „gelegentlich“ vor, weitere 21 Prozent überhaupt nicht.

Je niedriger die Schulbildung, desto weniger lesen Eltern vor

Erstmals hat eine Vorlese-Studie dabei auch Familien mit türkischem Migrationshintergrund besonders in den Blick genommen: 80 Prozent dieser Eltern lesen nicht regelmäßig vor. Und mehr als 70 Prozent der türkischen Eltern von Grundschulkindern sind der Meinung, dass ihre Kinder lieber Computerspiele spielen oder fernsehen. „Die Studie belegt außerdem die ‚hohe Schichtbezogenheit der Vorlesepraxis‘. Je niedriger die Schulbildung, je geringer das Haushalts-Nettoeinkommen, desto weniger Eltern lesen vor“, erklärt Heinrich Kreibich, Geschäftsführer der Stiftung Lesen

Weitere Informationen zum Thema „Vorlesen“ und „Leseförderung“ finden Interessierte unter www.stiftunglesen.de.



CHORKONZERT IN DER PFARRKIRCHE AM 19.10.2008

Herzliche Einladung zum Konzert unseres Chores der Pfarrkirche St. Johannes d.T. zusammen mit Solisten und Instrumentalisten am Sonntag, den **19. Oktober 2008**, in der Pfarrkirche mit geistlichen Chorwerken. Die Leitung hat Martin Popp. Zu hören sind u.a. Werke von Mendelssohn-Bartholdy.



Nähere Informationen erhalten Sie in der nächsten Pfarrinfo.



Pfarr(wall)fahrt 2009 nach Assisi



Unterwegs auf den Spuren von Franziskus und Klara

Nach Assisi fährt man nicht einfach so wie in andere Städte. Nach Assisi fährt man in der Hoffnung, den Spuren und dem Geist von Franziskus und Klara nachspüren zu können.

Und es wird gelingen:

Mit spirituellen Impulsen und Gottesdiensten an den franziskanischen Stätten, dem Kennenlernen der umbrischen Kultur und dem Genießen des italienischen Dolce Vita auf den Wegen in

der wärmenden Sonne, in der Stille der Carceri, beim Blick ins Tal im Morgenlicht oder am Abend, in den einfachen Kapellen und Kirchen, bei der Vesper in San Damiano, beim Entspannen und Bummeln ...! Unvergleichlich sind die Abende auf der Piazza, dem Treffpunkt vieler Jugendlicher. Die Piazza liegt übrigens nur wenige Gehminuten von unserer Unterkunft entfernt.

Es geht dabei weniger um eine touristische Fahrt, sondern um einen geistlichen Weg auf den Spuren der beiden großen Heiligen Umbriens.

Die Teilnehmenden sollten gut zu Fuß sein, denn – so drückte es bei der diesjährigen Ministrantenfahrt eine Teilnehmerin aus – „Assisi liegt halt immer noch am Berg“!



ABFAHRT:

Mittwoch, 20.05.09 = Tag vor Christi Himmelfahrt
(in den frühen Morgenstunden / keine Nachtfahrt!)

RÜCKFAHRT:

Sonntag, 24.05.09, nach dem Gottesdienst / Frühstück
(keine Nachtfahrt!)

UNTERKUNFT:

Monastero Santa Croce delle Clarisse – Cappuccine Tedesche
(im Zentrum der Oberstadt) / in Einzel-, überwiegend Doppel-
und Dreibettzimmern - alle mit Dusche / WC

PREIS:

370,-- €/ Person (Fahrt, Unterkunft mit Halbpension)

LEITUNG:

Gundi Strickroth, Diakon Georg Paszek

Auch Pfarrer Schupp wird an der Reise teilnehmen. Nachdem er jedoch noch nicht in Assisi war, hat er die beiden o. g. gebeten, die Reiseleitung, Führungen und Impulse etc. zu übernehmen!

ANMELDUNG:

Ab sofort bei Diakon Georg Paszek
(Tel. 09552 / 62 66)



Kath. öffentliche Bücherei

Ob von nah oder fern ...wir freuen uns auf jede Karte!

BÜCHE REisen

Gehen Sie mit unseren Büchern auf Reisen?
Schreiben Sie uns von Ihrem Urlaubsort!

Jede Postkarte, die uns bis zum 30.09.2008 erreicht, kann gewinnen!

Eine Aktion der Kath. öffentlichen Bücherei Schlüsselfeld

Mitglieder und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Fachbereich ist ausgeschlossen!

Auf meinen Fall verzichten:
Bucherei & Bibliotheksservice

Bücherei Schlüsselfeld
Platten-Waldenbergerstr. 3
98132 Schlüsselfeld

Voranzeige



Wir lassen Knut in Berlin, Flocke in Nürnberg und holen "**Lars den Eisbären**" nach Schlüsselfeld.

Die Theatergruppe "Chapeau Claque" wird am Samstag, 08. November 2008, in der Stadthalle spielen.

Kartenvorverkauf (begrenzte Anzahl) ab Mitte September in der Bücherei Schlüsselfeld.



Firmung 2008

In 6 Kleingruppen wurden die Firmlinge in Workshops vorbereitet, die von den Gruppenmüttern, Rel. Päd. Marion Heger und Diakon Georg Paszek mitgestaltet wurden.

Herr Pfarrer Erhard Schupp leitete einen sehr beeindruckenden Gruppen- und Bußgottesdienst. Ebenfalls wurde das Sakrament der Beichte in diesem Jahr für die Firmlinge neu gestaltet. Ein E-mail Newsletter soll die Firmlinge auch nach der Firmung über für sie attraktive Angebote informieren.

Ein herzliches Vergelt´s Gott Allen für die Mithilfe in Vorbereitung und Gestaltung der Themen-Einheiten, Praktika und Gottesdienste!!

Diakon Burkhard Farrenkopf

Gemeinsam unterwegs



Wir waren 46 Firmlinge aus Aschbach, Reichmannsdorf u. Schlüsselfeld.

In unseren Workshops erarbeiteten wir die Themen Freundesland, Jugendwald, Schuldberge und Grat der Verantwortung.

Ein Höhepunkt in meiner Firmgruppe Aschbach war der

Besuch bei den Barmherzigen Brüdern in Gremsdorf. Hier durften wir nach einer Besichtigung der Werkstätten, Schreinerei, Weberei usw. mit den Bewohnern Musik machen, was bei uns ganz großen Eindruck hinterließ.



Am Sonntag, den 6.7.2008, empfingen wir von Domkapitular Otto Münkemer die Firmung. Er zeigte in seiner Predigt sehr anschaulich, wie das Feuer bei uns brennen kann. Der Gottesdienst wurde musikalisch von der Schlüsselfelder Pfarrband umrahmt.

Wir danken allen Gruppenmüttern und Diakon Burkhard Farrenkopf für Ihre Zeit die sie uns entgegengebracht haben.

Rebecca Hauck

Geist beflügelt!

"Ihr werdet die Kraft des Hl. Geistes empfangen und meine Zeugen sein"
(Apg 1,8)



Außensanierung der Marienkirche



LIEBE PFARRANGEHÖRIGE,

mehr als 30 Jahre sind vergangen, seit die Fassade unserer Marienkirche zuletzt saniert wurde. Mittlerweile zeigen sich wieder starke Schäden an Putz und Farbe sowie vor allem auch an den Sandsteinportalen, den Fensterumrahmungen und auch am Sockel, so dass eine Renovierung dringend notwendig ist.

Trotz der großzügigen Unterstützung verschiedener öffentlicher Stellen (vor allem seitens des Erzbischöflichen Bauamtes) verbleibt ein nicht unerheblicher Eigenanteil, der von der Marienkirchenstiftung zu finanzieren ist. Dieser

Eigenanteil kann auch nicht vollständig aus den Erträgen der „Geschwister-



Obermayer-Stiftung“, welche ausschließlich für denkmalpflegerische Maßnahmen zur Verfügung stehen, gedeckt werden.

Leider erhält die Marienkirche bei der jährlichen Verteilung der Haushaltsmittel des Erzbistums keinerlei Zuschüsse. Somit müssen sämtliche Ausgaben ausschließlich aus dem Grundvermögen und aus Spenden finanziert werden.

Natürlich wissen wir um die vielen Baumaßnahmen, die Dank Ihrer Großzügigkeit in den letzten Jahren in unserer Pfarrei durchgeführt werden konnten, doch bietet sich zur Zeit eine gleichsam einmalige historische Chance, die o. g. öffentlichen Zuschüsse zu erhalten, ohne die eine Sanierung zu einem späteren Zeitpunkt völlig ausgeschlossen ist!

Darum ergeht an ALLE Pfarrangehörigen in ALLEN Ortsteilen der Pfarrei die dringende Bitte um eine Spende für unsere Marienkirche, die letztlich ein Kleinod für die ganze Pfarrei darstellt und aufgrund ihrer „Zusätzlichkeit“ einen Sonderstatus hat und darum auch ALLEN am Herzen liegen sollte!

Jede!! Spende ist uns willkommen und hilfreich!!!

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto der Katholischen Kirchenstiftung Marienkapelle Nr. 430 554 147 bei der Kreissparkasse Höchststadt BLZ 763 515 60 (s. Überweisungsträger).

Auf Wunsch werden selbstverständlich Spendenquittungen ausgestellt.

Für Ihre Unterstützung sagen wir Ihnen heute schon im Namen der Kirchenverwaltung Schlüßelfeld ein herzliches Vergelt`s Gott!

Karl Pröls, Kirchenpfleger

Erhard Schupp, Pfarrer



Schäden an Putz und Farbe, sowie an den Sandsteinen



Zum Paulus Jahr 2008/2009

PAULUS AUS TARSUS

***"Sein unermüdlicher Eifer beim Aufbau des Leibes Christi in der Einheit helfe uns, ununterbrochen für die volle Einheit aller Christen zu beten"* Papst Benedikt XVI**

Paulus war als Apostel einer der herausragendsten Theologen der frühen Christenheit. Er war Jude und Bürger von Rom, wandelte sich vom Pharisäer und Christenverfolger zum glühenden Nachfolger Jesu. Ein Ereignis, dass ihn ganzheitlich geprägt hat (Apg 9) und das er immer wieder erwähnt

(1 Kor 9 und 15, Gal 1). Er war einer der wesentlichen Missionare Europas und nannte sich dabei den "geringsten der Apostel". Vor 2000 Jahren wurde er geboren, deshalb widmet ihm die katholische Kirche ein Heiliges Jahr.

Paulus war einer der ersten Theologen der frühen Christenheit. Diesen Titel verdankt er vor allem seinen Schriften, die er schon vor den Texten der Evangelisten verfasste. Theologisch interessant ist dabei, dass er diese Schriften – genannt Briefe direkt für die Basis der damaligen Kirche geschrieben hat. Über diese Texte erfahren wir vieles über Organisationsform, Liturgie, wichtige Personen und damalige soziale Initiativen der jungen Kirche.

Das jüdische Gesetz und jüdische Kultformen erschienen ihm eher hinderlich für die Missionierung der Christen. Für ihn war es wichtig, dass man Christ werden konnte, ohne vorher Jude zu werden und das jüdische Gesetz zu erfüllen. Religiöse und gesellschaftliche Unterschiede wurden da bedeutungslos, wo in Christus alle eins geworden waren. Zu den bekanntesten seiner theologischen Darstellungen gehören die Perikopen über den einen Leib und die vielen



Glieder (1 Kor 12) und das sogenannte Hohelied der Liebe in 1 Kor 13 ("doch am größten unter ihnen ist die Liebe")

Viele Teile seiner Briefe lohnt es, näher anzusehen. Einiges ist nicht leicht zu verstehen, benötigt Interpretation vor allem Übersetzung in die heutige Zeit. Rollenverständnis der Geschlechter und Endzeiterwartung sind bestimmte Themen, die auch heute der Diskussion bedürfen.

Mission lag ihm, dem Völkerapostel am Herzen – ein sehr aktueller Gedanke. Und: Seine Briefe sprechen eine deutliche Sprache, die hinweist auf einen begnadeten Prediger und Missionar, der durchaus auch emotionale Züge in seinen Worten und Schriften zeigt.

Leider wurden einige seiner Aussagen auch zum theologischen Streitpunkt zwischen dem Reformator Martin Luther und der katholischen Kirche. Die als Rechtfertigungslehre bekannten Aussagen aus dem Fünften Kapitel des Römerbriefes werden oft als Grundlage genannt.

Vielleicht kann das von Papst Benedikt XVI am 28.06. eröffnete HI. Jahr einerseits dem Anliegen dienen, diesen brillanten, volksnahen aber auch in seinen Aussagen manchmal kantigen Missionar, Theologen und Apostel näher zu betrachten, andererseits aber auch gerade der Ökumene der beiden großen Konfessionen neuen Anschub zu geben.

Auch in unseren Gemeinden wird in den kommenden Monaten der Apostel Paulus immer wieder ein Thema sein. Bitte achten Sie auf die Hinweise im Gottesdienstinfo und den Schaukästen!

In **Breitenlohe findet im Gemeindehaus** im Rahmen der Erwachsenenbildung ein Vortrag statt (Veranstalter Pfarrei Breitenlohe):

Mittwoch 29.10.2008, 19.45 Uhr

Mit Paulus Christ sein – Person und Theologie des Apostels Paulus
Referent P. Dr. Wilfried Dettling SJ, CPH Nürnberg



Konzert mit der unterfränkischen Kultband

„häisd `n `däisd“



**am Sonntag, 26. Oktober 2008 um 17.00 Uhr
im Pfarrzentrum St. Johannes d.T. Schlüsselfeld**

„häisd´n´däisd vomm mee“ hat erstmals im September 1998 die Fränkische Folkbühne beim Brot- und Weinfest in Maibach betreten. Befreundete Musiker wollten unkonventionelle Musik machen - und natürlich Spaß dabei haben!

Der Sound kommt entweder durch die Instrumente oder durch gut geölte Kehlen unters Volk. Alles „live und direkt“ , kompromisslos ohne Verstärker!

„Frisch, fromm fröhlich, frech – fränkisch“, so kann man die 7-köpfige „Boygroup from the Lower East Side of the Main River“ beschreiben. Die Bandbreite ihres Könnens liegt zwischen klerikalem Liedgut, gewürzt mit bluesigen Gassenhauern und nicht zu vergessen, dem typischen Fränkischen Folk von „häisd´n´däisd vomm mee“.

Karten im Vorverkauf zum Preis von 10,00 € (für Kinder 8,00 € ermäßigt) ab 01.10.2008 im Rathaus Zimmer 02 erhältlich

**Weitere Infos zur Gruppe im Internet unter
www.haisd-n-daisd.de**



IMPRESSUM:

Der Ferienbrief 2008 erscheint in einer Auflage von 1250 Stück. Er wird von ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austrägern zu allen Familien der Pfarrei gebracht. Der Brief liegt auch in der Pfarrkirche auf und ist zum Download (pdf-Datei) auf unserer Homepage www.st-johannes-schluesselfeld.de bereitgestellt.

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Sept. 2008 ist Di der 12.08.08.

Endredaktion und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Pfarrer Erhard Schupp

Redaktionelle Mitarbeit: Martha Giehl (Pfarrsekretärin)

Layout; Gestaltung: Patricia Hanika, Thomas Messingschlager

(AK Öffentlichkeitsarbeit)

Gezeichnete Artikel, sowie Berichte von Gruppen und Kreisen geben deren Meinung wieder. Die Bilder stammen, soweit nichts anderes angegeben ist, von eigenen Fotografen.

Unsere Anschrift:

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer, Pfr. Weißenberger-Str. 2

96132 Schlüsselfeld. Telefon: 09552/921212

Das Pfarrbüro ist geöffnet

Mo. Di. Do. u. Fr. von 9.00 - 11.00 Uhr,

In den Ferien am Donnerstag Nachmittag geschlossen.

Sprechzeiten von Pfr. Schupp: Mittwochs von 16.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Sekretärin: Frau Martha Giehl

Herrn Padre Gabriel erreichen Sie unter der Tel. Nr. 1672.

Telefon Pfarramt: 09552/921212 / FAX 09552/921211

e-mail: pfarrei.schluesselfeld@erzbistum-bamberg.de



Urlaubs - Gebet

Guter Gott, nun habe ich Urlaub - endlich!
Wie sehr habe ich auf diesen Tag gewartet.
Doch das Umschalten will noch nicht gelingen.
Noch fühle ich den Motor des Alltags in mir,
Ich fahre im sechsten Gang.
Das Herunterschalten braucht Zeit -
Bis ich endlich im zweiten Gang ankomme.
Urlaub, Zeit der Entschleunigung:
Ich will den Alltag hinter mir lassen;
zur Ruhe kommen,
bei mir selbst ankommen.
Ich will die Seele baumeln lassen;
Zu mir selbst finden,
mich spüren!
Ich will meine Sinne öffnen
für deine Welt, Gott,
für deine wunderbare Schöpfung,
für die kleinen und unscheinbaren Dinge,
für die leisen Töne!

Gott, ich lade dich ein:
Begleite mich durch die Tage
meines Urlaubs!
Amen.

